

Platz für alle Generationen

Gemeinde will in Grebendorf Bahngelände erwerben

VON STEFANIE SALZMANN



Die Verkaufsverhandlungen zwischen Bahn und Gemeinde sollen noch in diesem Jahr stattfinden. Foto: Gemeinde Meinhard

Grebendorf – Der Gedanke, das alte Bahngelände zwischen der Meinhard-Grundschule und der Ladestraße in Grebendorf zu einem Mehrgenerationenplatz zu entwickeln, ist seiner Umsetzung einen Schritt nähergekommen.

Denn die Deutsche Bahn ist jetzt bereit, das 300 Meter lange und 20 Meter breite Flurstück separat an die Gemeinde zu verkaufen. Noch vor vier Jahren hatte die Bahn wissen lassen, dass sie nur den gesamten Streckenabschnitt, der durch Meinhard führt, am Stück veräußern will. Dazu gehören aber unter anderem auch drei Brückenbauwerke der Bahntrasse, für deren Verkehrssicherungspflicht die Gemeinde dann zuständig gewesen wäre – ein zu hohes finanzielles Risiko. Eine erneute Anfrage bei der Bahn durch Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill Ende vorigen Jahres gibt nun aber Anlass zur Zuversicht.

„Erste Prüfergebnisse lassen uns hoffen, dass wir eventuell bereits im vierten Quartal 2022 in Verkaufsverhandlungen eintreten können“, schreibt die DB der Gemeinde. Darüber hinaus bestätigt die Bahn, dass die Fläche in Grebendorf aus der Immobilieneinheit heraus parzelliert werden könne.

„Das Bahngelände in Grebendorf ist ein Sahnestückchen“, sagt Brill, dass man Grebendorfs Ober- und Unterdorf verbinden und zusammenführen könne. Derzeit ist die 6000 Quadratmeter große Fläche ein Wirrwarr von Gestrüpp und ein Ablageort für Müll. Entstehen soll dort aber ein Platz, an sich dem alle Generationen wohlfühlen. Ein Pavillon, Fitnessgeräte für Senioren, Spielgeräte für Kinder und ein Bolzplatz könnten dort entstehen, Bäume sollen gepflanzt werden. Vor allem die unmittelbare Nachbarschaft von Grundschule und Kita sei ein Vorteil, so Brill. „Denn auch in Meinhard werden die Menschen durchschnittlich immer älter und deshalb ist ein Mehrgenerationenplatz für uns ein Thema.“

